

Modulhandbuch

für den

Masterstudiengang
„Unternehmens- und Steuerrecht“
(LL.M.)

an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam

Stand: Januar 2017

(gemäß der Zweiten Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Masterstudiengang „Unternehmens- und Steuerrecht“ (Master of Laws, LL.M.) an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam vom 4. Juli 2012, Amtliche Bekanntmachungen der Universität Potsdam Nr. 17/2012 S. 471 ff.)

1. Pflichtmodul 1 (P 1): Gesellschaftsrecht

Modultitel	Pflichtmodul 1 (P 1) - Gesellschaftsrecht			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jens Petersen			
Arbeitsaufwand	480 Stunden			
Leistungspunkte	16 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Personengesellschaftsrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Kapitalgesellschaftsrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Konzernrecht	1 SWS/ 11,25 h	48,75 h	2 LP (=60 h)
	Umwandlungsrecht	1 SWS/ 11,25 h	48,75 h	2 LP (=60 h)
	Recht der Unternehmensnachfolge	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse des Gesellschaftsrechts - Erkennen des Gesellschaftsrechts als wesentliche juristische Grundsäule unternehmerischen Handelns - Korrekte und effiziente Lösung sich stellender gesellschaftsrechtlicher Fragen in der konkreten Beratungssituation - Fähigkeit zur Durchdringung und eigenständigen Gestaltung gesellschaftsrechtlicher Konstruktionen - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen <p>II. Inhalte</p> <p>1. Personengesellschaftsrecht: Vermittlung der Grundlagen des Gesellschaftsrechts. Vermittlung der Grundlagen der Entstehung von Gesellschaften, das Auftreten am Markt (Haftung der Gesellschafter für Verbindlichkeiten der Gesellschaft) und deren Abwicklung (Liquidation). Darstellung der systematischen Zusammenhänge der einzelnen Gesellschaftsformen, auch zwischen Personen- und Kapitalgesellschaften. Grundlagen der gutachterlichen Fallbearbeitung und dem Einordnen dieser Themengebiete in den Kontext des Gesellschafts- und Steuerrechts. Aufzeigen von Beratungsmöglichkeiten im Bereich des Gesellschaftsrechts.</p>			

	<p>2. Kapitalgesellschaftsrecht: Vertiefung gesellschaftsrechtlicher Kenntnisse anhand der für das Wirtschaftsleben zentralen Rechtsformen der AG und der GmbH. Analyse von einschlägiger Rechtsprechung und Literatur und deren Bedeutung für die Praxis, insbesondere für die Bereiche der Kapitalaufbringung und –bindung, den Organen der Gesellschaft und den mitgliedschaftlichen Rechten und Pflichten der Gesellschafter.</p> <p>3. Konzernrecht Einführung in das Recht der verbundenen Unternehmen. Darstellung der aktienrechtlichen Regelungen und deren Bedeutung für das gesamte Konzernrecht. Konzernrechtliche Institute zum Schutz der abhängigen Gesellschaften bzw. Gläubiger. Vertiefung anhand von Praxisbeispielen.</p> <p>4. Umwandlungsrecht Einführung in die Umwandlungsvorgänge nach dem UmwG. Darstellung der Umwandlungstatbestände und der verschiedenen Rechtsfolgen. Abriss des Ablaufs einer Umwandlung. Vertiefung der Materie anhand von Praxisbeispielen.</p> <p>5. Recht der Unternehmensnachfolge: Vermittlung der Grundlagen des Rechts der Unternehmensnachfolge, insbesondere mit den Schnittbereichen des Erb- und Gesellschaftsrechts sowie des allgemeinen Zivilrechts. Besondere Beachtung findet die relativ unproblematische Vererbbarkeit eines einzelkaufmännisch geführten Handelsgeschäfts, im Vergleich zur Vererbbarkeit der Anteile an Personen- und Kapitalgesellschaften. Auch steuerliche Aspekte (insbes. Erbschaft- und Schenkungsteuer) kommen zur Sprache. Der Praxisbezug wird dabei durch die Vermittlung der in diesem Bereich klassischen Vertragsgestaltungen hergestellt. Kenntnis der spezifischen Bezüge des Erbschaft- und Schenkungsteuerrechts zur (fach)anwaltlichen Tätigkeit (anwaltliche interessengebundene Rechtsanwendung und –vertretung als juristische Berufsausübung eigener Art; Möglichkeiten und Grenzen der anwaltlichen Rechtsgestaltung; berufstypische Hinweis- und Sorgfaltspflichten sowie Haftungsrisiken; besondere Aspekte des Parteivortrags, der Beweislastverteilung und der Sachverhaltsermittlung).</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Personengesellschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Entstehung der Personengesellschaften - Innen- und Außenverhältnis - Veränderungen im Personenbestand einer Gesellschaft - Die Beendigung der Gesellschaft

	<p>Kapitalgesellschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Kapitalverfassung von Aktiengesellschaft und GmbH - Die Gesellschaftsgründung - Strukturveränderungen - Die Rechtsstellung der Gesellschafter - Organisationsverfassung und Willensbildung bei AG und GmbH - Einführung in das Konzern- und Umwandlungsrecht <p>Konzernrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - §§ 15 ff AktG - §§ 291 ff AktG - GmbH-Konzernrecht <p>Umwandlungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschmelzung - Spaltung - Formwechsel - Vermögensübertragung - Anwendungsbereich in der Praxis <p>Recht der Unternehmensnachfolge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Verhältnis von Gesellschaftsrecht und Erbrecht - Vererbbarkeit und Fortführung des einzelkaufmännisch geführten Handelsgeschäfts - Nachfolge in Anteile an einer Personengesellschaft - Rechtswirkungen der in diesem Zusammenhang gebräuchlichen gesellschaftsvertraglichen Gestaltungen - Vererbung von Kommanditeilen und Anteilen an Kapitalgesellschaften - Steuerliche Aspekte der Unternehmensnachfolge, insbes. auch Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht (sachliche und persönliche Steuerpflicht, Wertermittlung, Steuerberechnung, Steuerfestsetzung und –erhebung) - Anmerkung: Die Inhalte werden für Studieneinsteiger zum Wintersemester auf zwei Semester aufgeteilt. Im ersten Semester werden die erbrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und (erbschaft)steuerlichen Grundlagen der Unternehmensnachfolge gelegt. Im zweiten Semester erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit praktischen Fallgestaltungen.
<p>Dozenten</p>	<p>Personengesellschaftsrecht: RA Andreas Tüxen, LL.M., RA (FA für Handels- und Gesellschaftsrecht) Dr. Achim Grothaus, LL.M.</p> <p>Kapitalgesellschaftsrecht: Prof. Dr. Tilman Bezenberger</p>

	<p>Konzernrecht: Prof. Dr. Tilman Bezenberger</p> <p>Umwandlungsrecht: Dr. Carsten Lammers, LL.M.</p> <p>Recht der Unternehmensnachfolge RA Dr. Thomas Leibohm</p>
Lehrformen	Vorlesungen mit integrierten Fall- und Praxisübungen
Literaturvorschläge für die Studierenden	<p>Gesellschaftsrecht allgemein und Personengesellschaftsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Armbrüster, Christian: Fallsammlung Gesellschaftsrecht - Baumbach, Adolf/Hopt, Klaus: Handelsgesetzbuch, Kommentar - Blaurock, Uwe: Handbuch Stille Gesellschaft - Grunewald, Barbara: Gesellschaftsrecht (Lehrbuch) - Klunzinger, Eugen: Grundzüge des Gesellschaftsrechts - Lettl, Tobias: Fälle zum Gesellschaftsrecht - Saenger, Ingo: Gesellschaftsrecht - Schäfer, Carsten: Gesellschaftsrecht - Schmidt, Karsten: Gesellschaftsrecht (Lehrbuch) - Windbichler, Christine: Gesellschaftsrecht <p>Kapitalgesellschaftsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baumbach, Adolf/Hueck, Alfred: GmbHG - Hesselmann, Malte/Tillmann, Bert/Mueller-Thuns, Thomas: Handbuch GmbH & Co. KG - Hüffer, Uwe: Aktiengesetz - Lutter, Marcus/Hommelhoff, Peter: GmbH-Gesetz - Raiser, Thomas/Veil, Rüdiger: Recht der Kapitalgesellschaften - Teichmann, Christoph: Kapitalgesellschaftsrecht (Lehrbuch) <p>Konzernrecht und Umwandlungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kuhlmann, Jens/Ahnis, Erik: Konzern- und Umwandlungsrecht (Lehrbuch) - Timmerbeil, Sven/Reinhard, Jakob: Konzern- und Umwandlungsrecht
Teilnahmevoraussetzungen für das Modul	keine
Prüfungsanforderungen	Verständnis der Systematik des Gesellschaftsrechts; Anwendung der vermittelten Kenntnisse auf eine gutachterliche Fallbearbeitung; Transfer der Lerninhalte auf die Gestaltung von praxisnahen Anwendungen, insbesondere Gesellschaftsverträgen und Nachfolgeregelungen.
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18 StudienO (300-minütige Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	16 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Abschlussklausur)

Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine
---	-------

2. Pflichtmodul 2 (P2): Steuerrecht

Modultitel	Pflichtmodul 2 (P2) - Steuerrecht			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Andreas Musil			
Arbeitsaufwand	480 Stunden			
Leistungspunkte	16 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Einführung in das Steuerrecht	1 SWS/ 11,25 h	48,75 h	2 LP (=60 h)
	Einkommensteuerrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Unternehmensteuerrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Umsatzsteuerrecht	1 SWS/ 11,25 h	48,75 h	2 LP (=60 h)
	Steuerverfahrensrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb eines umfassenden Überblicks über das deutsche Steuersystem und die wichtigsten Steuerarten - Erkennen der steuerlichen Aspekte praktischer Lebenssachverhalte - Korrekte und effiziente Lösung sich stellender Steuerfragen in der konkreten Beratungssituation - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen - Kenntnis der spezifischen Bezüge des Steuerrechts zur (fach)anwaltlichen Tätigkeit (anwaltliche interessengebundene Rechtsanwendung und -vertretung als juristische Berufsausübung eigener Art; Möglichkeiten und Grenzen der anwaltlichen Rechtsgestaltung; berufstypische Hinweis- und Sorgfaltspflichten sowie Haftungsrisiken; besondere Aspekte des Parteivortrags, der Beweislastverteilung und der Sachverhaltsermittlung). <p>II. Inhalte</p> <p>1. Einführung in das Steuerrecht:</p> <p>Sommersemester: Vermittlung der Grundlagen des Steuerrechts aus verfassungsrechtlicher, ökonomischer und systematischer Sicht. Auseinandersetzung mit dem deutschen Steuersystem, den</p>			

	<p>relevanten Steuerarten und der Funktionsweise der wichtigsten Steuern.</p> <p>Wintersemester: Überblick über die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen des Steuerrechts. Personengesellschaftsrecht als Grundlage für Mitunternehmerproblematiken. Verbindungen zwischen dem Kapitalgesellschaftsrecht und dem steuerrechtlichen Trennungsprinzip des KStG.</p> <p>2. Einkommensteuerrecht: Behandlung des Einkommensteuerrechts als wichtigsten Grundpfeiler der deutschen Ertragsbesteuerung; Grundlagen des Einkommensteuerrechts; Systemverständnis des Einkommensteuerrechts; Steuersubjekt und –objekt der Einkommensteuer; Bestimmung der Bemessungsgrundlage und des Steuertarifs; Funktion und Bedeutung des objektiven und subjektiven Nettoprinzips; Vermittlung der einzelnen Einkunftsarten, unter Schwerpunktsetzung auf Einkünfte aus Gewerbebetrieb; professionelle schriftliche und mündliche Präsentation von Problemen des Einkommensteuerrechts und der Besteuerung von Personengesellschaften; Beherrschung juristischer Subsumtionstechnik bei komplexen einkommensteuerrechtlichen Vorschriften.</p> <p>3. Unternehmenssteuerrecht: Vertiefung der erworbenen Kenntnisse unter Anwendung auf die Besteuerung von Einzelkaufmann, Personengesellschaft und Kapitalgesellschaft; Behandlung von Körperschaft- und Gewerbesteuer; Besteuerung der laufenden Gewinne und Probleme der Besteuerung im Fall der Unternehmensumstrukturierung und der Unternehmensnachfolge; Grundlagen des Umwandlungssteuerrechts.</p> <p>4. Umsatzsteuerrecht: Vermittlung der Grundlagen und Vertiefung der Kenntnisse im Umsatzsteuerrecht; Überblick über den wirtschaftlichen Hintergrund der Umsatzsteuer und ihre rechtstechnische Umsetzung; eigenständiger Umgang mit dem Gesetz; steuerliche Behandlung von Lieferungen und sonstigen Leistungen; Bedeutung und Quelle des Gemeinschaftsrechts für die deutsche Umsatzsteuer; Behandlung von Einfuhr und innergemeinschaftlichen Erwerb. Grunderwerbsteuerrecht. Grundzüge des Verbrauchsteuerrechts.</p> <p>5. Steuerverfahrensrecht: Grundlagen und vertiefte Darstellung des Steuerverfahrensrecht als Grundvoraussetzung für die Anwendung des materiellen Steuerrechts; Systematik von AO und FGO als maßgebliche Vorschriften für die Besteuerung von Unternehmen und auch für</p>
--	---

	<p>alle weiteren Steuerarten; Darstellung der Entwicklung des Steuerverfahrensrecht der letzten Jahre anhand konkreter Fallbeispiele aus Verwaltung und Rechtsprechung; Bedeutung des Steuerverfahrensrecht für einen effektiven und gleichheitskonformen Vollzug der Besteuerung. Grundzüge des Zollrechts.</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Einführung in das Steuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verfassungsrechtliche, ökonomische und systematische Grundlagen des Steuerrechts - Überblick über das Steuersystem, die Steuerarten und die wichtigsten Steuern - Gesellschaftsrechtliche Grundlagen des Steuerrechts (siehe obige Differenzierung) <p>Einkommensteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien der Einkommensteuer (formale Prinzipien: Jahressteuerprinzip, Abschnittbesteuerung, Veranlagungsprinzip und materielle Prinzipien: Leistungsfähigkeitsprinzip, Personalsteuerprinzip, Welteinkommensprinzip, Prinzip des Einkünftedualismus) - Grundsystematik und wesentliche Prüfungspunkte: persönliche Einkommensteuerpflicht, das Steuersubjekt, die Veranlagungsart (Einzelveranlagung nach § 25 EStG oder Ehegattenveranlagung nach §§ 26, 26a bis c EStG), die sachliche Einkommensteuerpflicht unter Darstellung der sieben Einkunftsarten - Objektives Nettoprinzip und die Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit und die Bedeutung des subjektiven Nettoprinzips - Dualismus der Einkunftsarten (Gewinneinkunftsarten und Überschusseinkunftsarten) - Gewinnermittlungszeitraum und zeitliche Zuordnung des Gewinns (Wirtschaftsjahr als Gewinnermittlungszeitraum, Umstellung des Wirtschaftsjahrs, zeitliche Zuordnung) - Allgemeine Grundsätze der Gewinnermittlung nach §§ 4 Abs. 1, 5, 13a und 4 Abs. 3 EStG - Gegenüberstellung von Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben bei Gewinneinkunftsarten nach § 4 Abs. 3 EStG, das Zufluss- und Abflussprinzip nach § 11 EStG - Horizontaler und vertikaler Verlustausgleich - Verlustabzug nach § 10d EStG (Verlustvortrag und Verlustrücktrag) - Außergewöhnliche Belastungen nach den §§ 33, 33a und 33b EStG

	<p>Unternehmensteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eingehende Behandlung der gewerblichen Einkünfte gem. §§ 15, 16, 17 EStG - Einführung in die Körperschaftsteuer - Überblick über die Gewerbesteuer und ihr Verhältnis zu Einkommensteuer und Körperschaftsteuer - Behandlung der begünstigten Veräußerungsgewinne des Einzelunternehmens nach den §§ 16 und 34 EStG, Veräußerung des Mitunternehmeranteils (Freibetrag nach § 16 Abs. 4, ermäßigter Steuersatz nach § 34 Abs. 1 oder Abs. 3 EStG) und die Veräußerung des GmbH-Anteils - Verlustberücksichtigung (periodischer und imperiodischer Verlustausgleich, nichtausgleichbare und nicht abziehbare Verluste, eingeschränkt ausgleich- und abziehbare Verluste) - Gewerblicher Grundstückshandel (allgemeine Rechtsgrundsätze zum gewerblichen Grundstückshandel, Drei-Objekt-Grenze) <p>Umsatzsteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Prinzipien der Umsatzsteuer - Europarechtliche Vorgaben - Unternehmer als Subjekt der Umsatzsteuer - Lieferungen und sonstige Leistungen - Leistungsort - Einfuhr und innergemeinschaftlicher Erwerb - Bemessungsgrundlage und Tarif der Umsatzsteuer - Steuerfreie Umsätze - Vorsteuerabzug - Verfahrensrechtliche Aspekte - Grunderwerbsteuerrecht nach dem GrEStG (Steuergegenstand, Bemessungsgrundlage, Steuerberechnung, Steuerschuld, Steuervergünstigungen, Verfahrensfragen) - Grundzüge des Verbrauchsteuerrechts (z. B. Tabak- und Mineralölsteuer) <p>Steuerverfahrensrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung der Systematik der AO und FGO auf einkommensteuerrechtliche Sachverhalte - Ablauf des Besteuerungsverfahrens - Rechtsschutz gegen Steuerverwaltungsakte - Korrekturmöglichkeiten, Aufhebung und Änderung von Steuerbescheiden (§§ 130 und 172 ff. AO) - Grundzüge des Zollrechts
<p>Dozenten</p>	<p>Einführung in das Steuerrecht Prof. Dr. Andreas Musil Prof. Dr. Lutz Lammers</p> <p>Einkommensteuerrecht RA/StB Dr. Jens-Uwe Hinder, LL.M.</p>

	<p>Unternehmensteuerrecht RA/StB Dr. Hardy Fischer RA/StB Sören Reckwardt Prof. Dr. Gerhard Specker</p> <p>Umsatzsteuerrecht RA/StB Dr. Bastian Liegmann</p> <p>Steuerverfahrensrecht Ministerialrat Klaus Salomon, Steueroberinspektor Christoph Schmidt, M.Sc.</p>
<p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen mit integrierten Fall- und Praxisübungen</p>
<p>Literaturvorschläge für die Studierenden</p>	<p>Einführung in das Steuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Birk, Dieter/Desens, Marc/Tappe, Henning: Steuerrecht (Lehrbuch) - Birk, Dieter/Desens, Marc: Klausurenkurs im Steuerrecht (Lehrbuch) - Helmschrott, Hans/ Schaeberle, Jürgen/ Scheel, Thomas: Abgabenordnung (Grundkurs Steuerrecht) - Tipke, Klaus/Lang, Joachim: Steuerrecht (Lehrbuch) <p>Einkommensteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Friebel, Melita/Rick, Eberhard/Schoor, Hans Walter/Siegle, Werner: Fallsammlung Einkommensteuer - Birk, Dieter/Desens, Marc/Tappe, Henning: Steuerrecht (Lehrbuch) - Kirchhof, Paul: EStG (Kommentar) - Rick, Eberhard/Gierschmann, Thomas/Gunsenheimer, Gerhard/Kremer, Thomas/Schneider, Josef: Lehrbuch Einkommensteuer - Schmidt, Ludwig: Einkommensteuergesetz <p>Unternehmensteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Alber, Matthias/ Maus, Günther/ Blankenhorn, Harald: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer - Kallmeyer, Harald: Umwandlungsgesetz - Köllen, Josef/Reichert, Gudrun/Schönwald, Stefan/Wagner, Edmund: Fallsammlung Körperschaftsteuer - Köllen, Josef/Reichert/ Gudrun/Vogl, Elmar/Wagner, Edmund: Körperschaftsteuer - Preißer, Michael: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanz - Streck, Michael: KStG (Kommentar) - Zenthöfer, Wolfgang/Leben, Gerd: Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer

	<p>Umsatzsteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bunjes, Johann/Geist, Reinhold: Umsatzsteuerrecht - Kortschack, Hans Peter: Lehrbuch Umsatzsteuer - Preißer, Michael: Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht - Reiß, Wolfram: Umsatzsteuer (Lehrbuch) <p>Steuerverfahrensrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Andrascek-Peter, Ramona/Braun, Wernher: Lehrbuch Abgabenordnung - Andrascek-Peter, Ramona/Braun, Wernher: Fallsammlung Abgabenordnung - Helmschrott, Hans/Schaeberle, Jürgen/Scheel, Thomas: Abgabenordnung - Hübschmann, Walter/Hepp, Ernst/Spitaler, Armin: AO, FGO, Großkommentar - Klein, Franz: AO
Teilnahmevoraussetzungen für das Modul	keine
Prüfungsanforderungen	Tiefgehendes Verständnis der Vorlesungsinhalte, unter Einhaltung formeller und inhaltlicher Standards wissenschaftlichen Arbeitens; Transfer des erworbenen Wissens auf einkommensteuerrechtliche, umsatzsteuerrechtliche und steuerverfahrensrechtliche Sachverhalte.
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18 StudienO (300-minütige Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	16 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Abschlussklausur)
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine

3. Pflichtmodul 3 (P 3): Gewerblicher Rechtsschutz

Modultitel	Pflichtmodul 3 (P 3) - Gewerblicher Rechtsschutz			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tobias Lettl			
Arbeitsaufwand	360 Stunden			
Leistungspunkte	12 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Wettbewerbsrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Kartellrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Urheberrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes - Erkennen der Schranken unternehmerischen Handelns aus Wettbewerbs-, Kartell- und Urheberrecht - Erkennen unternehmerischer Risiken, die aus den genannten Begrenzungen erwachsen - Erkennen unternehmerischer Chancen, die die entsprechenden Schutzvorschriften enthalten - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen <p>II. Inhalte</p> <p>1. Wettbewerbsrecht: Erwerb der für die Praxis elementaren Kenntnisse im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes; Bedeutung des Wettbewerbsrechts für den gewerblichen Rechtsschutz, bestimmte Handlungen für unzulässig zu erklären; Vermittlung der Möglichkeiten zur Verfolgung von Rechtsverstößen; Zulässigkeit bestimmter Werbeinhalte; Fallgruppen der irreführenden und vergleichenden Werbung; Zulässigkeit bestimmter Werbemaßnahmen (Werbung per Telefonanruf oder E-Mail); Anwendung der vertieften Kenntnisse bei der Bearbeitung praxisnaher Sachverhalte und der Entwicklung eigener Problemstellungen und Problemlösungen.</p> <p>2. Kartellrecht: Erwerb von Grundlagen des Kartellrechts zur Bewertung der Handlungsspielräume und der Beschränkung wirtschaftlich mächtiger Unternehmen im Interesse eines wirksamen Wettbewerbs; Vertiefung dieser Kenntnisse und Anwendung auf problemorientierte Sachverhalte; insbesondere die Einschränkung</p>			

	<p>bestimmter Verhaltensweisen (Absprache von Preisen zwischen zwei Unternehmen); Lösung der gestellten Fragestellungen unter Anwendung der vermittelten systematischen Kenntnisse; Möglichkeit der Beurteilung fachgebietsbezogener Fragestellungen in selbständiger und teamorientierter Arbeit.</p> <p>3. Urheberrecht: Vermittlung der Grundlagen des Urheberrechts (insbesondere dem Schutz der geistigen Leistung und den dabei gegen Rechtsverletzer bestehenden Ansprüchen); Vertiefung der Kenntnisse in die Voraussetzungen des Urheberrechtsschutzes (Werkbegriff, Urheberschaft), der Schutzzumfang (Urheberpersönlichkeitsrecht, Verwertungsrecht), die Grenzen des Schutzes (Schutzdauer, Schrankenregelungen), die verwandten Schutzrechte und die Grundlagen des Urhebervertragsrechts; Lösung der sachgebietsbezogenen Fragestellungen unter Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden; Erarbeitung eigener Fragestellungen und Problemlösungen in selbständiger Arbeit und mit teamorientierter Arbeit.</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Wettbewerbsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Wettbewerbsrechts, insbesondere der Schnittstellen von allgemeinem Zivilrecht und Wettbewerbsrecht - Zulässigkeit bestimmter Wettbewerbsmaßnahmen (Verbot unlauterer geschäftlicher Handlungen nach den §§ 3, 4 UWG) und Werbeinhalte (Verbot von irreführender Werbung nach den §§ 5, 5a UWG und vergleichender Werbung nach § 6 UWG) - Zulässigkeit bestimmten Werbeverhaltens, insbesondere dem Begriff der unzumutbaren Belästigungen (Verbot der Werbung per Telefonanruf oder anderer Mittel des Fernabsatzes nach § 7 UWG) - Darstellung der Handlungsspielräume wirtschaftlicher Unternehmen - Rechtsfolgen von Verstößen gegen das UWG - Verfahrens-, Straf- und Bußgeldvorschriften <p>Kartellrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der EU-Wettbewerbsregeln - Die Vorschriften der Art. 101 ff. AEUV im Einzelnen - Verordnung (EG) 139/2004 (EG-Fusionskontrollverordnung) - Grundlagen der deutschen Wettbewerbsregeln - Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen im Sinne des § 1 GWB und deren Ausnahmen der freigestellten Vereinbarungen nach § 2 GWB und der sogenannten Mittelstandskartelle nach § 3 GWB - Voraussetzungen und Folgen der Entstehung einer marktbeherrschenden Stellung im Sinne des § 19 GWB - Voraussetzungen des Verbots von Diskriminierungen und das

	<p>Verbot unbilliger Behinderungen im Sinne des § 20 GWB</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Boykottverbots und der allgemeinen Verbotsnorm des § 21 GWB <p>Urheberrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung der Grundbegriffe des geschützten Werks im Sinne der §§ 2 ff. UrhG - Urheberbegriff der §§ 7 ff. UrhG und der daraus abzuleitenden Rechte (Urheberpersönlichkeitsrecht, §§ 12 ff. UrhG und Verwertungsrecht, §§ 15 ff. UrhG) - Verwertung der Nutzungsrechte (Einräumung von Nutzungsrechten, § 31 UrhG, Übertragung von Nutzungsrechten, § 34 UrhG) - Schranken des Urheberrechts, §§ 44a ff. UrhG - Dauer des Urheberrechts, § 64 UrhG - Grundlagen des Urhebervertragsrechts -
<p>Dozenten</p>	<p>Wettbewerbsrecht Prof. Dr. Tobias Lettl, LL.M.</p> <p>Kartellrecht RA Dr. Jörg Karenfort, LL.M., RA Dr. Josef Hainz</p> <p>Urheberrecht RA Dr. Andreas Dustmann, LL.M.</p>
<p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen mit integrierten Fall- und Praxisübungen</p>
<p>Literaturvorschläge für die Studierenden</p>	<p>Wettbewerbsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Boesche, Katharina Vera: Wettbewerbsrecht (Lehrbuch) - Hönn, Günther: Klausurenkurs im Wettbewerbs- und Kartellrecht - Köhler, Helmut/Alexander, Christian: Fälle zum Wettbewerbsrecht - Köhler, Helmut/Bornkamm, Joachim: UWG - Lettl, Tobias: Wettbewerbsrecht (Lehrbuch) - Schwintowski, Hans-Peter: Wettbewerbs- und Kartellrecht <p>Kartellrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hönn, Günther: Klausurenkurs im Wettbewerbs- und Kartellrecht - Karenfort, Jörg/Weitbrecht, Andreas: Entscheidungen zum Europäischen Kartellrecht - Lettl, Tobias: Kartellrecht (Lehrbuch) - Säcker, Franz Jürgen/Wolf, Maik: Kartellrecht in Fällen - Schwintowski, Hans-Peter: Wettbewerbs- und Kartellrecht <p>Urheberrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fromm, Friedrich K./Nordemann, Wilhelm (u. a.): Urheberrecht - Lettl, Tobias: Urheberrecht (Lehrbuch)

Teilnahmevoraussetzungen für das Modul	keine
Prüfungsanforderungen	Transfer der im Studium erworbenen Kenntnisse; Anwendung der Technik der gutachterlichen Fallbearbeitung; Finden von eigenen Lösungen unter Verwendung der vermittelten wissenschaftlichen Technik und Rechtsmethodik; Umsetzung der Vorlesungsinhalte in urheberrechtliche Fälle
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18 StudienO (300-minütige Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	12 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Abschlussklausur)
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine

4. Wahlpflichtmodul 1 (W 1): Bilanz- und Bilanzsteuerrecht

Modultitel	Wahlpflichtmodul 1 (W 1) - Bilanz- und Bilanzsteuerrecht			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Tilman Bezzenberger			
Arbeitsaufwand	240 Stunden			
Leistungspunkte	8 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	halbjährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Bilanzrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Bilanzsteuerrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse im Bereich des Bilanz- und Bilanzsteuerrechts - Erwerb der Fähigkeit, in Bilanzen zu denken und Bilanzen zu lesen - Erkennen der betriebswirtschaftlichen Hintergründe unternehmerischen Handelns - Erkennen der Verzahnung zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen - Kenntnis der spezifischen Bezüge des Bilanz- und Bilanzsteuerrechts zur (fach)anwaltlichen Tätigkeit (anwaltliche interessengebundene Rechtsanwendung und -vertretung als juristische Berufsausübung eigener Art; Möglichkeiten und Grenzen der anwaltlichen Rechtsgestaltung; berufstypische Hinweis- und Sorgfaltspflichten sowie Haftungsrisiken; besondere Aspekte des Parteivortrags, der Beweislastverteilung und der Sachverhaltsermittlung). <p>II. Inhalte</p> <p>1. Bilanzrecht: Vermittlung der Grundlagen des Bilanzrechts; Bedeutung und Funktion des Jahresabschluss; Grundlagen der kaufmännischen Buchführung; Vertiefung der Vorschriften zum deutschen Handelsbilanzrecht und Vergleich mit internationalen Rechnungslegungsstandards; Einblick in das Konzernbilanzrecht; Pflicht zur Aufstellung eines Jahresabschluss; die handelsrechtlichen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung; Ansatz- und Bewertungsvorschriften (§§ 246 ff. und 252 ff. HGB); Prüfung und Testierung des Jahresabschluss; Vermittlung praxis- und beratungsrelevanten Wissens anhand von Entscheidungen der Zivil- und Finanzgerichte.</p>			

	<p>2. Bilanzsteuerrecht: Vermittlung der Grundlagen des Bilanzsteuerrecht; insbesondere im Lichte der nationalen und internationalen Reformbemühungen (Gesetz zur Modernisierung des Bilanzrechts – BilMoG); Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz und deren Modifizierung durch das BilMoG; umgekehrte Maßgeblichkeit bei Inanspruchnahme steuerlicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte; Bewertungsrecht (insbes. nach dem Bewertungsgesetz); Erstellung und Deutung von Handels- und Steuerbilanz; Transfer des vermittelten Wissens in eine praxis- und beratungstaugliche Darstellungsform; Darstellung praxisrelevanter Problemstellungen anhand von Rechtsprechung und deren praktische Lösung im Fall.</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Bilanzrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Bilanzrechts, insbesondere die Pflicht zur Aufstellung von Bilanz und Jahresabschluss (Buchführungspflicht des Kaufmanns, §§ 238 ff. HGB) - Gliederung der Bilanz - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (formelle und materielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung), §§ 238, 239, 241, 243, 252, 256, 257 HGB - Ansatzvorschriften (§ 246 ff. HGB) und Bewertungsvorschriften (§§ 252 ff. HGB) - Ausübung von Ansatz- und Bewertungswahlrechten - Grundzüge der doppelten Buchführung und deren Funktion für den Jahresabschluss - Beherrschung der wesentlichen Grundlagen der Buchungstechnik - Bilanzierung und Bewertung der aktiven Vermögensgegenstände/Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz (§§ 238 ff. HGB, 140, 141-148 AO), Bilanzgliederung, Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, Bilanzen von Personengesellschaften (§§ 1, 6 HGB, § 719 BGB), Gesamthands-bilanzen, Sonderbilanzen und Ergänzungsbilanzen - Aussagegehalt des Jahresabschlusses - True and fair view gem. § 264 Abs. 2 HGB - Gliederung der Bilanz nach IAS - Bewertung von Rückstellungen (§§ 240, 246, 247, 249, 250, 253, 265, 268 HGB) - Rückstellungsarten (Verbindlichkeitsrückstellung, Verlustrückstellung und Aufwandsrückstellung) - Konzernbilanzrecht

	<p>Bilanzsteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnermittlungsarten nach §§ 4 Abs. 1, 5 EStG und Einnahmenüberschussrechnung, § 4 Abs. 3 EStG - Normative Grundlagen des Bilanzsteuerrechts - Bedeutung der Handels- für die Steuerbilanz (Maßgeblichkeit und umgekehrte Maßgeblichkeit) - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - Änderungen durch das BilMoG - Bewertungsrecht nach den Vorschriften über die steuerliche Bewertung von Wirtschaftsgütern (insbes. nach dem Bewertungsgesetz) - Ansatz und Bewertung in der Steuerbilanz - Aktivposten, insbesondere Wirtschaftsgüter, aktive Rechnungsabgrenzungsposten, Geschäfts- und Firmenwert - Aktivierungsverbote - Passivposten, insbesondere Verbindlichkeiten, Rückstellungen - Passivierungsverbote - Entnahmen und Einlagen - Bilanzberichtigung und Bilanzänderung - Sonderbilanzen
<p>Dozenten</p>	<p>Bilanzrecht RA (FA für Steuerrecht)/StB Dr. Steffen Meining, RAin Jana Mähl-Hupka RA/StB/WP Dr. Holger Seidler</p> <p>Bilanzsteuerrecht Dipl.-Kfm. Ute Witt WP/StB</p>
<p>Lehrformen</p>	<p>Vorlesungen mit integrierten Fall- und Praxisübungen</p>
<p>Literaturvorschläge für die Studierenden</p>	<p>Bilanzrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blödtner, Wolfgang/Bilke, Kurt/Heining, Rudolf: Fallsammlung Buchführung, Bilanzen, Berichtigungstechnik - Federmann, Rudolf: Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS/IFRS - Harms, Jens E./Marx, Franz Jürgen: Bilanzrecht in Fällen - Dicken, André Jacques/Henssler, Martin: Bilanzrecht (Lehrbuch) <p>Bilanzsteuerrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Blödtner, Wolfgang/Bilke, Kurt/Heining, Rudolf: Buchführung und Bilanzsteuerrecht - Koltermann, Jörg: Fallsammlung Bilanzsteuerrecht - Weber-Grellet, Heinrich: Bilanzsteuerrecht (Lehrbuch)
<p>Teilnahmevoraussetzungen für das Modul</p>	<p>keine</p>

Prüfungsanforderungen	Vertieftes Verständnis der Vorlesungsinhalte; fallorientierte Anwendung des vermittelten Wissens auf fallspezifische Problemstellungen; Verständnis der Verknüpfung von Handels- und Steuerbilanz; Erfassung der betriebswirtschaftlichen Bedeutung des Vorlesungsinhaltes; Transfer des vermittelten Wissens bei der Lösung bereichsspezifischer Problemstellungen, insbesondere hinsichtlich einer juristisch gutachterlichen Bearbeitung; Anwendung des Wissens bei einer Analyse der Steuerwirkung von kaufmännischen Maßnahmen und deren Auswirkungen auf die Planung von Unternehmensstrukturierungen.
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18 StudienO (300-minütige Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	8 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Abschlussklausur)
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine

5. Wahlpflichtmodul 2 (W 2): Internationales Wirtschaftsrecht

Modultitel	Wahlpflichtmodul 2 (W 2) - Internationales Wirtschaftsrecht			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Lenhard Jesse			
Arbeitsaufwand	240 Stunden			
Leistungspunkte	8 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Internationales Unternehmensteuerrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Internationales Gesellschaftsrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse im Bereich des Internationalen Wirtschaftsrechts - Erwerb der für die Praxis im Bereich Internationales Gesellschafts- und Steuerrecht elementaren Kenntnisse - Erkennen der gesellschafts- sowie steuerrechtlichen Hintergründe unternehmerischen grenzüberschreitenden Handelns - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen mit internationalem Bezug <p>II. Inhalte</p> <p>1. Internationales Unternehmensteuerrecht: Erwerb der Grundlagen des internationalen Unternehmensteuerrechts; insbesondere Vermeidung von Doppelbesteuerungen; Grundzüge, Funktion und Bedeutung der geltenden Doppelbesteuerungsabkommen (DBA); Lösung fallorientierter steuerrechtlicher Problemstellungen bei grenzüberschreitenden Sachverhalten; Vermittlung der Grundlagen des europäischen Steuerrechts; insbesondere Funktion und Reichweite des europäischen Steuerrechts; Darstellung der wesentlichen Entscheidungen der europäischen Gerichte; Vermittlung und Vertiefung der europäischen Grundfreiheiten und deren zunehmende Bedeutung für das nationale und europäische Steuerrecht; Anwendung des vermittelten Wissens hinsichtlich einer praxistauglichen, juristisch gutachterlich gestalteten Problemlösung; eigenständige und teamorientierte Darstellung des Lerninhaltes. Kenntnis der spezifischen Bezüge des Internationalen Unternehmensteuerrechts zur (fach)anwaltlichen Tätigkeit (anwaltliche interessengebundene Rechtsanwendung und –vertretung als juristische Berufsausübung eigener Art; Möglichkeiten und Grenzen der anwaltlichen Rechtsgestaltung; berufstypische Hinweis- und Sorgfaltspflichten sowie</p>			

	<p>Haftungsrisiken; besondere Aspekte des Parteivortrags, der Beweislastverteilung und der Sachverhaltsermittlung).</p> <p>2. Internationales Gesellschaftsrecht: Vermittlung der Grundlagen des internationalen Gesellschaftsrechts und deren Schnittmengen mit dem internationalen Zivil- und Zivilprozessrecht; Vergleich des deutschen Gesellschaftsrechts mit dem Recht der europäischen Nachbarstaaten und dem anglo-amerikanischen Gesellschaftsrecht; Darstellung der Harmonisierungsbestrebungen innerhalb der europäischen Gemeinschaft; Bedeutung und Funktion europäischer Richtlinien bei der Harmonisierung des Gesellschaftsrechts; Anwendung des vermittelten Wissens hinsichtlich einer praxistauglichen, juristisch gutachterlich gestalteten Problemlösung; eigenständige und teamorientierte Darstellung des Lerninhaltes.</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Internationales Unternehmensteuerrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Behandlung von Vorschriften des deutschen Steuerrechts mit internationalem Bezug - Recht der Doppelbesteuerungsabkommen (DBA): Erklärung von Struktur und Grundtermini des OECD-Musterabkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen (OECD-MA 2003) - Kernbegriffe des internationalen Steuerrechts (unbeschränkte Steuerpflicht nach § 1 Abs. 4 EStG und inländische Einkünfte i.S.d. § 49 EStG) - Wohnsitz nach § 8 AO, gewöhnlicher Aufenthalt nach § 9 AO, Betriebsstätte nach § 12 AO, ständiger Vertreter, Wohnsitzstaat, Behandlung einer Beteiligung im Sinne des § 17 EStG bei Wohnsitzwechsel im Ausland nach §§ 6 ff. AStG - Besteuerung nach dem Welteinkommensprinzip; unbeschränkte Steuerpflicht, beschränkte Steuerpflicht - Berücksichtigung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) im Hinblick auf die europäischen Grundfreiheiten (z.B. Niederlassungsfreiheit nach Art. 43 EGV, allgemeine Diskriminierungsverbot nach Art. 12 EGV, Fragestellungen zur so genannten Inländerdiskriminierung, Art. 39, 49, 50 EGV) <p>Internationales Gesellschaftsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des internationalen Gesellschaftsrecht, insbesondere das grenzüberschreitende Tätigwerden unternehmerischen Handelns - Darstellung der wesentlichen Gesellschaftsformen im internationalen Vergleich (GmbH, AG, SE, Limited etc.) - Bedeutung und Anwendung der europäischen Grundfreiheiten, insbesondere der Niederlassungsfreiheit für das deutsche Gesellschaftsrecht; Darstellung der einschlägigen

	Rechtsprechung der europäischen Gerichte zu dieser Problemstellung (z.B. Centros, Überseering und Inspire Art) und die Umsetzung im deutschen Recht und durch deutsche Gerichte
Dozenten	Internationales Unternehmensteuerrecht RA (FA für Steuerrecht)/StB Prof. Dr. Lenhard Jesse Internationales Gesellschaftsrecht RA Dr. Steffen Schreiber
Lehrformen	Vorlesungen mit integrierten Fall- und Praxisübungen
Literaturvorschläge für die Studierenden	Internationales Unternehmensteuerrecht <ul style="list-style-type: none"> - Brähler, Gernot: Internationales Steuerrecht - Grümmer, Dieter/Kierspel, Andreas/Holthaus, Jörg: Internationales Steuerrecht - Haase, Florian: Internationales und europäisches Steuerrecht (Lehrbuch) - Haase, Florian: Klausurenkurs internationales und europäisches Steuerrecht - Jacobs, Otto H.: Internationale Unternehmensbesteuerung - Vogel, Klaus/Lehner, Moris: DBA Doppelbesteuerungsabkommen - Wilke, Kay-Michael: Fallbuch Internationales Steuerrecht - Wilke, Kay-Michael/ Weber, Jörg-Andreas: Lehrbuch Internationales Steuerrecht Internationales Gesellschaftsrecht <ul style="list-style-type: none"> - Groh, Gunnar/Nath, Raffael: Fälle zum Internationalen Gesellschaftsrecht - Kals, Susanne/Klampfl, Christoph: Europäisches Gesellschaftsrecht
Teilnahmevoraussetzungen für das Modul	keine
Prüfungsanforderungen	Vertieftes Verständnis der Vorlesungsinhalte; fallorientierte Anwendung des vermittelten Wissens auf fallspezifische Problemstellungen; Transfer des vermittelten Wissens bei der Lösung bereichsspezifischer Problemstellungen, insbesondere hinsichtlich einer juristisch gutachterlichen Bearbeitung; Anwendung des Wissens im Hinblick auf gestaltende Beratung der optimalen Rechtsformwahl bei grenzüberschreitenden unternehmerischen Handelns aus gesellschaftsrechtlicher (insbesondere haftungsrechtlicher) und steuerlicher Sicht.
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18 StudienO (300-minütige Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	8 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Abschlussklausur)
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine

6. Wahlpflichtmodul 3 (W 3): Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Modultitel	Wahlpflichtmodul 3 (W 3) - Wirtschafts- und Steuerstrafrecht			
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Uwe Hellmann			
Arbeitsaufwand	240 Stunden			
Leistungspunkte	8 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	jährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Wirtschaftsstrafrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Steuerstrafrecht	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht - Erkennen der strafrechtlichen Risiken unternehmerischen Handelns - Erlernen der praktischen Fallkonstellationen, in denen die Gefahr strafrechtlicher Konsequenzen besteht - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen <p>II. Inhalte</p> <p>1. Wirtschaftsstrafrecht: Erwerb der elementaren Kenntnisse zur gutachterlichen Stellungnahme wirtschaftsstrafrechtlicher Sachverhalte; Darstellung allgemeiner Prinzipien des deutschen Strafrechts (Allgemeiner Teil, Mittäterschaft, Teilnahmeformen); strafrechtliche Risiken von unternehmerischen Handeln, insbesondere durch Organisation der Arbeitsabläufe und die Delegation von Aufgaben; Umfang und Grenzen der strafrechtlichen Sanktionen aus persönlicher Sicht des Handelnden und aus Sicht des Unternehmens; Darstellung der einschlägigen Bußgeld- und Straftatbestände; unlauteres Verhalten bei der Kapitalbeschaffung, der Führung des Unternehmens, der Darstellung der Unternehmensverhältnisse und dem Verhalten in der Krise des Unternehmens; Vermittlung von Kenntnissen in den Kernbereichen strafrechtlich sanktionierten Handelns (Betrug und Untreue), dem Kapitalmarktstrafrecht, dem Insolvenz- und Bilanzstrafrecht, dem deutschen und europäischen Kartellordnungswidrigkeitenrecht und dem Außenwirtschaftsstrafrecht; Anwendung der Kenntnisse auf die gutachterliche Lösung spezifischer Problemstellungen im Hinblick auf eine praxis- und beratungstaugliche Problemdarstellung.</p>			

	<p>2. Steuerstrafrecht: Vermittlung der Grundlagen des Steuerstrafrechts im Zusammenhang mit dem Steuerschuldrecht und dem Steuerverfahrensrecht: Tatbestand der Steuerhinterziehung mit Grundzügen des Steuerrechts; Täterschaft und Teilnahme, Versuch und Verjährung der Steuerhinterziehung; strafbefreiende Selbstanzeige; strafprozessuale Grundsätze und Eingriffskompetenzen der Finanzbehörden und Mitwirkungspflichten des Steuerpflichtigen; Förderung der Konfliktfähigkeit und des Umgangs mit Konflikten im Hinblick auf die Beratung steuerstrafrechtlicher Mandate; Umgang mit der Steuerfahndung. Kenntnis der spezifischen Bezüge des Steuerstrafrechts zur (fach)anwaltlichen Tätigkeit (anwaltliche interessengebundene Rechtsanwendung und –vertretung als juristische Berufsausübung eigener Art; Möglichkeiten und Grenzen der anwaltlichen Rechtsgestaltung; berufstypische Hinweis- und Sorgfaltspflichten sowie Haftungsrisiken; besondere Aspekte des Parteivortrags, der Beweislastverteilung und der Sachverhaltsermittlung).</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Wirtschaftsstrafrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Grundlagen strafrechtlichen Verhaltens (Allgemeiner Teil des StGB) - Funktionsweisen und Risiken unternehmerischen Handelns aus strafrechtlicher Sicht - Darstellung der Grundtatbestände unternehmerischen Handelns, Betrug (§ 263 StGB) und Untreue (§ 266 StGB) - Darstellung des problemspezifischen Nebenstrafrechts und Ordnungswidrigkeitenrechts (z.B. §§ 78 ff. GmbHG) <p>Steuerstrafrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die in der AO geregelten Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten als lex specialis gegenüber dem StGB - Abgrenzung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten mit dem Schwerpunkt der Behandlung der Steuerhinterziehung (§ 370 AO) - Allgemeiner Teil des StGB in Kombination mit den spezifischen steuerstrafrechtlichen Vorschriften (Vorsatz, Irrtumsproblematik, Strafbarkeit des Versuchs, Mittäterschaft, Anstiftung, Beihilfe) - Sanktionen (Geld- und Freiheitsstrafe), Aspekte der für den Mandanten entscheidenden Frage der Strafzumessung - Strafprozessuale Vertretung des Mandanten im Steuerstrafrecht (insbesondere §§ 153 und 153a StPO) - Verjährung

Dozenten	Wirtschaftsstrafrecht RA (FA für Strafrecht) Dr. Patrick Teubner, RA (FA für Strafrecht) Dr. Philipp Gehrman Steuerstrafrecht Prof. Dr. Uwe Hellmann
Lehrformen	Vorlesungen mit integrierten Fall- und Praxisübungen
Literaturvorschläge für die Studierenden	Strafrecht allgemein <ul style="list-style-type: none"> - Fischer, Thomas: Strafgesetzbuch und Nebengesetze (Kommentar) - Joecks, Wolfgang: StGB Studienkommentar - Krey, Volker/Esser, Robert: Deutsches Strafrecht Allgemeiner Teil Wirtschaftsstrafrecht <ul style="list-style-type: none"> - Hellmann, Uwe/Beckemper, Katharina: Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht - Hellmann, Uwe/Beckemper, Katharina: Wirtschaftsstrafrecht (Lehrbuch) - Kasiske, Peter: Strafrecht II: Wirtschaftsstrafrecht - Tiedemann, Klaus: Wirtschaftsstrafrecht AT - Wittig, Petra: Wirtschaftsstrafrecht Steuerstrafrecht <ul style="list-style-type: none"> - Joecks, Wolfgang/Jäger, Markus/Randt, Karsten: Steuerstrafrecht
Teilnahmevoraussetzungen für das Modul	keine
Prüfungsanforderungen	Transfer des in der Vorlesung erworbenen Wissens auf die gutachterliche Bearbeitung wirtschafts- und steuerstrafrechtlicher Sachverhalte; Verständnis der Systematik der Abgabenordnung aus strafrechtlicher Sicht; Anwendung der Lerninhalte zur eigenständigen Lösung und Darstellung sachspezifischer Problemstellungen; Bearbeitung wirtschafts- und steuerstrafrechtlicher Sachverhalte unter der Prämisse der Gewährleistung einer umfassenden rechtlichen Beratung aus strafrechtlicher und wirtschaftlicher Sicht.
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18 StudienO (300-minütige Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	8 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Abschlussklausur)
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine

7. Wahlpflichtmodul 4 (W 4): Streitbeilegung und Mediation

Modultitel	Wahlpflichtmodul 4 (W 4) - Streitbeilegung und Mediation			
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Dorothea Assmann			
Arbeitsaufwand	240 Stunden			
Leistungspunkte	8 LP			
Studiensemester	2			
Häufigkeit des Angebots	halbjährlich			
Aufwand/ Leistungspunkte	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeiten	Zeit Selbststudium	Leistungspunkte (LP)
	Grundlagen der Mediation	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Praxis der Streitbeilegung	2 SWS/ 22,50 h	97,50 h	4 LP (=120 h)
	Die Veranstaltung „Praxis der Streitbeilegung“ baut auf der Veranstaltung „Grundlagen der Mediation“ auf, so dass die „Praxis der Streitbeilegung“ grundsätzlich erst nach den „Grundlagen der Mediation“ besucht werden kann.			
Lernergebnisse und Kompetenzen/Inhalte	<p>I. Lernergebnisse und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der modernen Streitbeilegung - Sicherer Umgang mit unbekanntem Fallgestaltungen - Kompetentes und sicheres Auftreten im Mandantengespräch <p>II. Inhalte</p> <p>1. Grundlagen der Mediation: Erwerb der für die Streitbeilegung und Mediation elementaren Grundlagen und Kenntnisse aus Sicht der Praxis; europäische Grundlagen der Mediation als Standard der Konfliktlösung; Erwerb der Fähigkeit des Konfliktmanagements neben der rechtlichen und steuerlichen Beratung; Erkennen der Interessenlage der beteiligten Parteien; Vermittlung der Mediation als kostengünstige Möglichkeit der Konfliktlösung in rechtlich und steuerlich komplexen Sachverhalten; Darstellung alternativer Konfliktbeilegungsverfahren (Grundsätze, Ziele und Aufbau eines Mediationsverfahrens); Phasenmodell der Mediation und Bedeutung der Aufgabenstellung, des Sprachgebrauchs und der Kommunikation für ein erfolgreiches Schlichtungsverfahren; Darstellung der Grundlagen der Entscheidungsfindung; Vermittlung der Fähigkeit, eigenständig und teamorientiert Streitschlichtungsmöglichkeiten erkennen zu können und in ein ordnungsmäßiges Mediationsverfahren umsetzen zu können.</p>			

	<p>2. Praxis der Streitbeilegung: Vertiefung der im Rahmen der Veranstaltung „Mediation“ erworbenen Kenntnisse, insbesondere durch Videovorführungen, Rollenspiele und Übungen anhand praktischer Fälle; Erarbeiten der Durchführung eines ordnungsgemäßen Mediationsverfahrens (Phasenmodell der Mediation) von der Vorbereitung und Abschluss eines Mediationskontraktes, zur Verhandlung der anstehenden Regelungspunkte, der Erweiterung und Umwandlung der Streitpunkte sowie Entwicklung neuer Optionen, der Vorbereitung und dem Entwurf der Mediationsvereinbarung und dem Inkrafttreten der Vereinbarung, Durchführung und regelmäßige Überprüfung.</p>
<p>Inhalte im Einzelnen</p>	<p>Grundlagen der Mediation: Die Mediation wird auch durch die Europäische Richtlinie zu einem Standard der Konfliktlösung. Die Mandanten des Rechtsanwalts und des Steuerberaters erwarten daher zu Recht zunehmend nicht nur eine Beratung in rein rechtlicher oder steuerlicher Hinsicht, sondern auch ein optimales Konfliktmanagement, das die wirklichen Interessen berücksichtigt. Als Konfliktlösungsmöglichkeit wird hier zunehmend die Mediation genannt, denn insbesondere wirtschaftlich, rechtlich und steuerlich komplexe Konflikte im Wirtschaftsrecht können im Rahmen der Mediation einer schnelleren und kostengünstigeren Lösung zugeführt werden. Der Kurs führt vor dem Hintergrund alternativer Konfliktbeilegungsverfahren in Grundsätze, Ziele und den Aufbau von Mediation ein. Es wird das <i>Phasenmodell der Mediation</i> vermittelt und die Spezifik von Aufgabenstellung, Sprachgebrauch und Kommunikation in den verschiedenen Phasen beleuchtet. Was verbirgt sich hinter den Grundlagen der Entscheidungsfindung in der Mediation? Wie soll beispielsweise die Akzeptanz subjektiver Wirklichkeitssichten eine Wertschöpfung auf Prozess- und Inhaltsebene möglich machen?</p> <p>Praxis der Streitbeilegung: Das Modul „Praxis der Streitbeilegung“ baut auf dem Modul „Grundlagen der Mediation“ auf und vertieft die dort vermittelten theoretischen Kenntnisse durch Videovorführungen, Rollenspiele und Übungen anhand praktischer Fälle der Dozenten.</p> <p>Die 5 Phasen der Mediation</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung und Abschluss eines Mediationskontraktes 2. Zur Verhandlung anstehende Regelungspunkte 3. Erweiterung und Umwandlung der Streitpunkte sowie Entwicklung neuer Optionen 4. Vorbereitung und Entwurf der Mediationsvereinbarung 5. Inkrafttreten der Vereinbarung, Durchführung und regelmäßige Überprüfung <p>werden ausführlich behandelt.</p>

Dozenten	<p>Grundlagen der Mediation RAin und Mediatorin Sabine Hufschmidt Mediator Dr. Eyk Ueberschär</p> <p>Praxis der Streitbeilegung RAin und Mediatorin Sabine Hufschmidt Mediator Dr. Eyk Ueberschär</p>
Lehrformen	Kleingruppenarbeit mit Vorlesungsteil
Literaturvorschläge für die Studierenden	<ul style="list-style-type: none"> - Haft, Fritjof/v. Schlieffen, Katharina von: Handbuch Mediation - Montada, Leo/Kals, Elisabeth: Mediation (Lehrbuch) - Schmidt-Tanger, Martina: Gekonnt Coachen
Teilnahmevoraussetzungen für das Modul	Die Veranstaltung „Praxis der Streitbeilegung“ baut auf der Veranstaltung „Grundlagen der Mediation“ auf, so dass die „Praxis der Streitbeilegung“ grundsätzlich erst nach den „Grundlagen der Mediation“ besucht werden kann.
Prüfungsanforderungen	Transfer des in der Vorlesung erworbenen Wissens für die eigenständige Erarbeitung eines Streitbeilegungsverfahrens; praktische Kenntnisse hinsichtlich der Einleitung eines Mediationsverfahrens (Abschluss des Mediationskontraktes); Darstellung der erworbenen Kenntnisse in gutachterlicher Form und in praktisch verwertbarer Form.
Prüfungsformen	Modulprüfung gem. § 18a StudienO (Kombination aus mündlicher Präsentation und 60-minütiger Abschlussklausur)
Leistungspunkte und Notenvergabe	8 Leistungspunkte Note der Modulprüfung (Durchschnitt aus mündlicher Präsentation und Abschlussklausur gem. § 18a Abs. 3 StudienO)
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	keine